

19. Wahlperiode

Schriftliche Anfrage

der Abgeordneten Dunja Wolff (SPD)

vom 27. Juli 2022 (Eingang beim Abgeordnetenhaus am 17. August 2022)

zum Thema:

Schnelles Glasfasernetz für Schulen in Treptow-Köpenick

und **Antwort** vom 30. August 2022 (Eingang beim Abgeordnetenhaus am 31. Aug. 2022)

Senatsverwaltung für Bildung, Jugend und Familie

Frau Abgeordnete Dunja Wolff (SPD)
über
den Präsidenten des Abgeordnetenhauses von Berlin

über Senatskanzlei - G Sen -

Antwort
auf die Schriftliche Anfrage Nr. 19/12946
vom 27. Juli 2022
über Schnelles Glasfasernetz für Schulen in Treptow-Köpenick

Im Namen des Senats von Berlin beantworte ich Ihre Schriftliche Anfrage wie folgt:

Vorbemerkungen der Verwaltung:

Gemäß § 109 Schulgesetz für das Land Berlin obliegt es den bezirklichen Schulträgern, die äußeren Rahmenbedingungen für das Lehren und Lernen in der Schule zu schaffen. Dies beinhaltet den Bau, die Ausstattung und die Unterhaltung der Schulstandorte sowie die Einrichtung von Klassen.

Die Schriftliche Anfrage betrifft zum Teil Sachverhalte, die der Senat nicht in eigener Zuständigkeit und Kenntnis beantworten kann. Er ist gleichwohl um eine sachgerechte Antwort bemüht und hat daher das Bezirksamt Treptow-Köpenick um Stellungnahme gebeten, die bei der nachfolgenden Beantwortung berücksichtigt ist.

Vorbemerkung zu den Fragen 1. bis 9.:

Die Annahme, dass der Bezirk Treptow-Köpenick von Berlin drei Firmen mit dem Glasfaserausbau bezirklicher Schulen beauftragt hatte, ist nicht korrekt. Nach einer bezirksinternen Ausschreibung wurden drei Firmen mit der Lieferung und Montage von WLAN-Technik beauftragt.

Vorbemerkung der Abgeordneten:

Viele Schulen in Berlin wurden bereits mit interaktiven digitalen Tafeln ausgestattet. Diese sind allerdings nur dann nutzbar, wenn auch eine entsprechend schnelle Datenübertragung vorhanden ist. Einige Schulen im Bezirk können ihre Smartboards, wegen einer zu schlechten Internetanbindung, nicht nutzen. Die finanziellen Mittel für die Digitalisierung der Schulen werden aus dem DigitalPakt Schule 2019-2024 bestritten. Der Bezirk-Treptow Köpenick hat zur Ausstattung der Schulen mit Breitband/Glasfaseranschlüssen bereits drei Unternehmen beauftragt. Darüber hinaus ist geplant 15 Schulstandorte bis Ende 2022 mit Glasfaseranschlüssen versorgt zu haben.

1. Welche Unternehmen wurden vom Bezirk zur Umsetzung der oben genannten Maßnahmen beauftragt?

Zu 1.: Das IT-Dienstleistungszentrum Berlin (ITDZ) hat im Auftrag der Senatsverwaltung für Bildung, Jugend und Familie (SenBJF) einen Rahmenvertrag zum Anschluss aller allgemeinbildenden Schulen an das Breitband-Glasfasernetz ausgeschrieben. Der Zuschlag wurde an 1&1 Versatel erteilt. Das ITDZ ist außerdem mit dem Programmmanagement beauftragt. Lediglich Benennung und Priorisierung der anzuschließenden Standorte obliegt den regionalen Schulträgern.

Der Breitbandausbau sowie die laufenden Kosten über den o. g. Rahmenvertrag werden aus Landesmitteln finanziert.

2. Welche 15 Schulen sollen bis Ende 2022 mit Glasfaseranschlüssen ausgestattet sein?

Zu 2.: Die Zahl kann nicht bestätigt werden; siehe Antworten zu den Fragen 5, 6 und 9.

3. Wie ist der derzeitige Versorgungsfortschritt betreffend dieser Schulen?

Zu 3.: Zahlreiche Begehungen an den in den Jahren 2022 und 2023 umzusetzenden Schulstandorten haben bereits stattgefunden. Für die Standorte, die zeitnah angeschlossen werden, laufen vorbereitende Maßnahmen wie Bauplanung und Genehmigungsverfahren. Fünf Standorte in Treptow-Köpenick werden bis Ende 2022 einen neuen Anschluss erhalten.

4. Wie hoch ist der zu erwartende Investitionsrahmen, um die 15 Schulen mit Glasfaseranschlüssen auszustatten?

Zu 4.: Je Standort betragen die Kosten für einen Anschluss mit einer symmetrischen Bandbreite von 1 GBit/s einmalig 510,25 € sowie monatlich 715,05 €.

5. Welche konkreten Gründe gibt es, dass lediglich 15 Schulen im Bezirk Treptow-Köpenick bis Ende 2022 mit Glasfaseranschlüssen ausgestattet werden sollen?

Zu 5.: Die Anzahl je Zeiteinheit umzusetzender Standorte ergibt sich aus den Kapazitäten des bezuschlagten Auftragnehmers 1&1 Versatel sowie von dessen Nachunternehmern. Das Programmmanagement des ITDZ Berlin steuert die Prozesse, um Verzögerungen zu vermeiden. Ferner sollen alle Regionen Berlins gleichermaßen berücksichtigt werden.

6. Falls durch die Digitalisierungsmaßnahmen ein hoher Störfaktor im alltäglichen Schulbetrieb zu erwarten ist, stellt sich die Frage, ob diese Maßnahmen in den Schulferien vorgenommen werden könnten oder wie sonst der ungestörte Schulbetrieb für Schüler*innen und Personal gesichert bleibt? Dazu ergibt sich als weitere Frage, welchen Zeitaufwand die Versorgung mit einem Glasfaseranschluss für eine Schule im Durchschnitt in Anspruch nimmt?

Zu 6.: Da es sich um Maßnahmen handelt, die das Außengelände (Tiefbau) betreffen und im Gebäude hauptsächlich Räumlichkeiten wie Hausanschluss- und Serverräume, die nicht für den Unterricht genutzt werden, sind keine gravierenden Auswirkungen auf den Schulbetrieb zu erwarten. Das Programmmanagement des ITDZ Berlin unterstützt Absprachen auf bezirklicher und schulischer Ebene. Darüber hinaus wären bei einer Umsetzung nur in den Ferienzeiten die ambitionierten Ziele einer stadtweiten Fertigstellung von 100 Standorten im Jahr 2022 sowie weiteren 200 Standorten im Jahr 2023 nicht haltbar. Der Umfang der Arbeiten an einem Standort ist höchst abhängig von individuellen Gegebenheiten wie beispielsweise Leitungslängen und Bausubstanz und kann daher nicht allgemein angegeben werden. Mit zunehmendem Projektfortschritt können Erfahrungswerte in die weitere Planung einfließen.

7. Welche anderen Schulen im Bezirk Treptow-Köpenick sind bereits mit Glasfaseranschlüssen ausgestattet und nutzen diese?

Zu 7.: Im Rahmen eines Pilotprojektes versorgt die Telekom im Auftrag der SenBJF berlinweit 62 Standorte allgemeinbildender Schulen mit einem gigabitfähigen Breitband-Glasfaseranschluss. An allen in Treptow-Köpenick beteiligten Schulen ist das Projekt abgeschlossen und der Anschluss in Nutzung:

09S03 Albatros-Schule

09Y03 Archenhold-Gymnasium

09Y04 Anne-Frank-Gymnasium

09Y05 Alexander-von-Humboldt-Gymnasium

09Y10 Gebrüder-Montgolfier-Gymnasium

8. Nach welchen Kriterien wird entschieden, welche Schulen vorrangig mit einem Glasfaseranschluss auszustatten sind?

Zu 8.: Neben der Bedarfsanmeldung und Priorisierung durch die Bezirke werden technische Rahmenbedingungen durch 1&1 Versatel bewertet.

Im Rahmen des o. g. Pilotprojektes wurden technische Kriterien wie Anzahl der Endgeräte am Standort sowie die rasche Umsetzbarkeit seitens der Telekom herangezogen, außerdem die gleichmäßige Berücksichtigung aller Berliner Bezirke.

9. Wie ist die weitere, konkrete Planung bezüglich der Digitalisierung und Ausstattung mit Glasfaseranschlüssen der Schulen im Bezirk Treptow-Köpenick bis 2026?

Zu 9.: Nach aktueller Planung sollen in Treptow-Köpenick bis Ende 2022 fünf Schulstandorte und im Jahr 2023 weitere 15 Standorte angeschlossen werden.

Der o. g. Rahmenvertrag läuft bis September 2025 und wurde mit dem Ziel ausgeschrieben, spätestens bis zum Ende der Laufzeit alle allgemeinbildenden öffentlichen Schulen Berlins mit einem Breitbandanschluss zu versorgen.

10. Welche Schulen im Bezirk haben zusätzliche technische Neuerungen seit 2019 erhalten und wie werden diese genutzt?

Zu 10.: Alle Schulen in Treptow-Köpenick haben seit 2019 diverse technische Neuerungen erhalten; von der Umstellung der analogen Telefonanschlüsse auf IP-basierte Anschlüsse über die Ausstattung mit neuen Schulservern bis hin zur Ausstattung der Schulen mit PC- und Präsentationstechnik. Aktuell werden alle Schulen in Treptow-Köpenick mit WLAN-Technik ausgestattet. Die Fertigstellung der Arbeiten soll noch in diesem Jahr erfolgen. Die genannte Technik wird im Rahmen der schulischen Medienkonzepte genutzt.

Berlin, den 30. August 2022

In Vertretung

Aziz Bozkurt

Senatsverwaltung für Bildung,

Jugend und Familie